

Fragebogen für Schwangere

Als Ersatz für die derzeit entfallende Hebammensprechstunde bieten wir Ihnen den folgenden Fragebogen an. Sie können ihn sich runterladen, in Ruhe und gemeinsam mit dem Partner ausfüllen. Dann rufen Sie uns an: 0365 - 828 45 61

bevorzugt mittwochs zwischen 10 und 17:30 Uhr (gern zu dem Termin, den Sie ursprünglich für die Hebammensprechstunde hatten). Sie können auch zu jeder anderen Zeit anrufen, evtl. müssen wir Sie zurückrufen, falls gerade wenig Zeit ist. Wir füllen dann mit Ihnen am Telefon gemeinsam die erforderlichen Dokumente aus.

Das hätte u.a. die drei folgenden großen Vorteile:

1. Wir kennen uns dann schon ein bißchen, beim Gespräch fiele auf, ob es noch Wichtiges zu klären gibt in Vorbereitung der Geburt und ob vielleicht doch eine ärztliche Geburtsplanung nötig oder besser für Sie wäre.
2. Sollten weitere Aufklärungsgespräche (Sterilisationswunsch, PDA-Wunsch z.B.) nötig sein, könnten wir die organisieren bzw. im Ausnahmefall auch telefonisch führen.
3. Bei der Aufnahme mit Geburtsbeginn und Wehen hätten wir den Großteil schon besprochen, viele Fragen blieben Ihnen dann "erspart".

zum Bogen:

Allgemeines:

neben Name, Geburtsdatum, Anschrift, Tel.Nr.

Frauenarzt:

Hausarzt:

ggf. weitere Ärzte (z.B. Neurologe, Psychiater, Internist ...):

Hebamme:

Ihr Beruf:

gearbeitet in der Schwangerschaft?:

Beschäftigungsverbot?:

Herkunftsland:

Muttersprache:

Allergien?

- auf Medikamente: welches, und welche Symptome hatten Sie?, wann?

wurde bereits getestet?

- auf anderes: welches, und welche Symptome hatten Sie?, wann?

wurde bereits getestet?

Nehmen Sie derzeit Medikamente? Welche, wie oft und in welcher Dosierung:

z.B. L-Thyroxin 75 µg 1 - 0 - 0 (oder eine morgens)

Rauchten oder rauchen Sie? Bis wann? Wieviel?

Trinken bzw. tranken Sie Alkohol, wenn ja wieviel?

Nehmen oder nahmen Sie Drogen? Wann? Welche?

Haben Sie Tierkontakte?

Familienanamnese:

Sind in Ihrer Blutsverwandtschaft Erkrankungen bekannt? Welche und bei wem?
z.B.: Bluthochdruck Mutter, Diabetes Mutter, Thrombose Schwester

Familiäre Belastung mit Thrombosen oder Blutungsneigung?

Genetische Erkrankungen? Erbkrankheiten?

Gab es Narkosezwischenfälle in der Blutsverwandtschaft?

Eigene Anamnese:

Welche Kinderkrankheiten hatten Sie? (Windpocken, Mumps, Röteln, Masern,...)

Haben Sie (chronische) Erkrankungen?
z.B. Bluthochdruck, immer zu schnellen Herzschlag?

Hatten Sie schon mal eine Thrombose?

Ist eine Blutungsneigung bekannt?

Wurden Sie schon einmal operiert?
Wann und weshalb, was wurde operiert und wie?
z.B. 2005 Blinddarmentfernung mit Bauchspiegelung

Insbesondere interessieren uns auch Unterleibserkrankungen, gynäkologische Operationen:
z.B. Konisation, Bauchspiegelung wegen Eierstockszyste

Geburtshilfliche Anamnese:

Frühere Schwangerschaften:

Geburten (erste Zeile: Beispiel)

Jahr	Geschlecht	SSW	Gewicht	SS-Verlauf, Geburt, Wochenbett, Stillen	
2006	Weiblich	39+3 SSW	3460 g	Schwangerschaftsdiabetes, vorzeitige Wehen, stationär gewesen deshalb, dann spontaner Geburtsbeginn, keine Einleitung Naht eines Dammschnittes 8 Monate gestillt	Kind gesund

Fehlgeburten:

Jahr, Schwangerschaftswoche (wenigstens ungefähr), Ausschabung?

Schwangerschaftsabbruch:

Jahr, medikamentös oder durch Operation?

Aktuelle Schwangerschaft:

Erkrankungen oder Besonderheiten in dieser Schwangerschaft?

z.B. übermäßiges Erbrechen (SSW), Blutungen (SSW), Infektionen?, Bluthochdruck, Schilddrüsenerkrankungen?

Schwangerschaftsdiabetes? - seit welcher Schwangerschaftswoche und mit oder ohne Insulin

Besonderheiten Ultraschallbefunde?:

Kind zu klein/zu groß/

Beckenendlage? Querlage?

Stationäre Aufenthalte in dieser Schwangerschaft? in welcher Schwangerschaftswoche und wann?

Frühe Feindiagnostik?: bei wem, wann, Ergebnis?
Feindiagnostik: bei wem, wann, Ergebnis?

Andere Untersuchungen?
(z.B. Fruchtwasseruntersuchung oder Untersuchungen aus mütterlichem Blut: NIPT...?)

Abschriften aus dem Mutterpaß:

erwarteter Geburtstermin (VET):

Blutgruppe:
Rhesusfaktor:
Antikörper:

LSR:
HIV:
Toxoplasmose:
Chlamydien:

Glucosetoleranztest (oGTT):
B-Streptokokken:
HBs-Ag:

anderes

Mutter-Kind-Kurve

(hier kann es zu Wiederholungen kommen, das wird später das Kurvenblatt, das beim Kind dem Kinderarzt vorliegt)

Mutter: Name, Geburtsdatum, Beruf
Vater: Name, Geburtsdatum, Beruf

Gynäkologe:
Anamnese der Mutter (kann aus dem mütterlichen Krankenblatt übernommen werden)

Anamnese des Kindsvaters:
Erkrankungen, Auffälligkeiten in dessen Familienanamnese, Erbkrankheiten

Wollen Sie uns noch etwas mitteilen?

Geschafft!